



## 19 Jahre ehrenamtliches Engagement für ein Leben in Selbstbestimmung und Würde

Ausgabe: Juni 2009

### „INFO“

Das INFO- Heft des Stargarder Behindertenverbandes e.V. erscheint monatlich.  
Redaktionsschluss ist jeweils der 10. des Monats.

**Auflagenhöhe:** 200

**Herausgeber:** Vorstand des Stargarder Behindertenverbandes e.V.  
Walkmüllerweg 4a, 17094 Burg Stargard

**Copyright:** Das Copyright sowie die Verantwortlichkeit für Inhalte und Texte  
liegen beim Herausgeber, vertreten durch den Vorsitzenden,  
Herrn Peter Braun.

**Fon/Fax:** 039603 2 04 52/ 2 28 51

**E-Mail:** kontakt@bhv-ev.de

**Homepage:** <http://www.bhv-ev.de>

**Spendenkonto:** 36014045 BLZ: 15051732 Sparkasse Mecklenburg- Strelitz

**Öffnungszeiten:** Geschäftsstelle  
Montag-Freitag 8.00 – 16.00 Uhr

**Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.**

*Sehr geehrte Mitglieder und Freunde,*

die Wahl zur Stadtvertreterversammlung ist Geschichte und Sie können hier im Infoblatt nachlesen wer gewählt worden ist.

Wir nehmen an der Entwicklung unserer Stadt und unserer Gemeinden weiterhin großen Anteil, weil wir hier unseren Lebensmittelpunkt haben und hier unser Verein sein Wirkungsfeld hat. Daher ist es vielleicht wichtig zu wissen wer zukünftig unsere Ansprechpartner sind, wenn Probleme in der Kommune gelöst werden müssen.

Mit neuem Schwung und Elan werden die Neu- oder auch Wiedergewählten ihre ehrenamtliche kommunalpolitische Arbeit im 750-ten Jahr unserer Stadt aufnehmen, dazu wünsche ich viel Erfolg! Bei der Landratswahl ist allerdings noch keine Entscheidung gefallen, so dass Sie am 21.06.09 in der Stichwahl zwischen Arnold Krüger (PDS) und Heiko Kärger (CDU) erneut wählen können.

*Sehr geehrte Mitglieder,* der große historische Festumzug zu den 750 Jahrfeiern von Burg Stargard findet am 4. Juli statt. Wer sich in den Festumzug einreihen möchte kann sich bei Frau Köster anmelden.

Unser Verein nimmt am Festumzug teil und hat in der Bahnhofstrasse ab 9.00 Uhr seinen Aufstellplatz. Der Festzug führt von der Bahnhofstrasse über die Marktstrasse in die Bachstrasse und weiter über den Sabeler Weg in die Gartenstrasse, am Sportplatz vorbei über die Teschendorfer Chaussee und über die Mühlenstrasse zurück in die Marktstrasse und endet im Papiermühlenweg. Dieser Marsch kann 2 Stunden dauern und ist sicherlich nicht so einfach zu bewältigen. Einige wenige Plätze werden wir im Kleinbus anbieten können, andere, die den Marsch nicht schaffen, können sich an der Strecke einen schönen Platz aussuchen und den Festumzug vorbei ziehen lassen oder natürlich auch an den vielen Veranstaltungen am Festwochenende teilnehmen.

Im Infoblatt liegt ein Programm bei, so dass Sie sich über die vielen Veranstaltungen informieren können. Wir werden mit unserem Fahr- und Begleitdienst vom 3.- 5. Juli im Einsatz sein.

Bitte melden Sie Ihre Fahrtwünsche an.

*Sehr geehrte Mitglieder und Freunde,*

in der Zeit vom 23. Juni bis 12. Juli führen wir unsere diesjährige Listensammlung durch. Bitte unterstützen Sie diese Sammlung. Da

wir nicht bei jedem Mitglied vorbei kommen können, wird auch in diesem Jahr wieder eine Liste in der Begegnungsstätte ausgelegt. Die diesjährige Listensammlung steht unter dem Motto „Teilhabe jetzt! Eine Gesellschaft für ALLE!“. Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates ein „Gesetz zu dem Übereinkommen der Vereinten Nationen vom 13. Dezember 2006 über die Rechte von Menschen mit Behinderungen sowie zu dem Fakultativprotokoll vom 13. Dezember 2006 zum Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen“ beschlossen, damit ist das Gesetz und die UN-Behindertenrechtskonvention für alle Bundesländer ab 26.03.2009 bindend.

Behinderungen sind im Leben sehr vielfältig und betroffen sind häufig gerade auch ältere Menschen. Dies wird häufig vergessen oder auch verdrängt und die Teilhabe im Sinne eines ungehinderten, barrierefreien Zugangs und einer umfassenden Beteiligung am sozialen und gesellschaftlichen Leben müssen Senioren auf der lokalen Ebene in den Städten und Gemeinden viel stärker einbezogen werden. Dazu brauchen wir Ihre Unterstützung. Wenn Sie neben Ihrem Engagement im Verein mit einer Spende dazu beitragen möchten können Sie sich in unsere Sammelliste eintragen.

Der Erlös der Listensammlung verbleibt zu 90 % in unserem Verein und soll unserem Fahr- und Begleitdienst zugute kommen und zur Fahrzeugneuanschaffung eingesetzt werden.

10 % der Spenden gehen an den Landesverband, der mit diesen Mitteln seine Interessenvertretung auf Landesebene sowie seinen Beratungsdienst stärken wird. Da unsere Vereine überwiegend durch ehrenamtliches Engagement getragen werden und die unabhängige Behindertenbewegung von der öffentlichen Hand nicht die nötige finanzielle Unterstützung erhält, sind wir zur Absicherung unserer Vereinsarbeit auf Ihre Spende angewiesen.

Auf der Grundlage unserer Satzung arbeiten wir parteipolitisch und konfessionell übergreifend mit allen Menschen, Verbänden und Parteien zusammen.

Und nicht vergessen, am 27. Juni feiern wir unser traditionelles Sommerfest auf dem Innenhof zum Hotel „Zur Burg“. Bringen Sie schönes Wetter und gute Laune mit.

Bis dahin verbleibe ich mit den besten Wünschen für Selbstbestimmung und Würde  
Ihr Peter Braun, Vorsitzender

**Sie haben am 07.06.09 in die Stadtvertretung Burg Stargard folgende 17 Stadtverordnete gewählt.**

<b>CDU</b>	<b>Wahlstimmen</b>
1. Hartmut Rose	319
2. Uve Wasmund	254
3. Jens Bergmann	224
4. Heinz Beisheim	171
5. Ralf Herrmann	110

**Die LINKE**

1. Hans-Joachim Holm	365
2. Heinz Boldt	192
3. Jürgen Reinsberg	112
4. Horst Menzel	70

**SPD**

1. Bärbel Bredemeier	396
2. Thomas Schröder	179
3. Eva-Maria Solmsen	124

**Freie Wählergemeinschaft Stargard**

1. Torsten Uecker	237
2. Kerstin Simson	84

**Freie Demokratische Partei**

Ingo Furth	122
------------	-----

**Einzelbewerber**

Andreas Rösler	430
----------------	-----

**Einzelbewerber**

Dieter Lips	196
-------------	-----

**Gesamt 17 Sitze** in der Stadtvertretung Burg Stargard

## **Aus unserem Beratungsdienst**

### **KSV muss Rechtsauffassung zum Persönlichen Budget revidieren!**

In unserem Bundesland Mecklenburg-Vorpommern wurde im Berichtsjahr 2008 ( 14. Bericht des Bürgerbeauftragten des Landes Mecklenburg-Vorpommern ) kontrovers diskutiert, ob Eltern behinderter Kinder überhaupt Leistungen in Form eines Persönlichen Budgets beanspruchen können. Einige Kommunen vertraten die Auffassung, dass Kinder als Leistungsberechtigte nicht regiefähig seien und somit nicht in Eigenverantwortung handeln könnten und deshalb die Voraussetzungen für die Inanspruchnahme des Persönlichen Budgets nicht vorlägen. In dieser Auffassung wurden sie durch den Kommunalen Sozialverband Mecklenburg-Vorpommern (KSV M-V), der zugleich Widerspruchsbehörde über Anträge auf das Persönliche Budget ist, bestärkt.

Bernd Schubert, der Bürgerbeauftragte des Landes Mecklenburg-Vorpommern, hat nicht locker gelassen und eine grundsätzliche Klärung im Sinne der Betroffenen erreicht.

Lesen Sie weiter im Bericht des Bürgerbeauftragten!

### **Mangel an Wohnungen für Behinderte**

Durch den geringen Bestand an behindertengerechten preiswerten Wohnungen im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern entstehen für behinderte Menschen ( auch für ältere Bürger/innen ) zum Teil große Probleme bei der Wohnungssuche. Ein größeres entsprechendes Wohnungsangebot würde vielen Menschen mit Behinderung eine neue Lebensqualität ermöglichen. Deshalb begrüßt der Bürgerbeauftragte, dass unser Bundesland das Förderprogramm, mit dem bauliche Maßnahmen zur Anpassung von Wohnraum für behinderte oder ältere Menschen finanziell unterstützen, fortführen.

Seit vielen Jahren werden dem Bürgerbeauftragten immer wieder Petitionen vorgetragen, mit denen Bürgerinnen und Bürger um Unterstützung bei der Suche nach einer behindertengerechten Wohnung bitten. Es gibt nicht viele Wohnungen, die entsprechend gebaut oder umgebaut sind. Als zusätzliches Problem stellt sich dar, dass viele Menschen mit Behinderung auf den Bezug von ALG-II-Leistungen angewiesen sind. Deshalb muss der behindertengerechte Wohnraum auch noch den jeweiligen kommunalen Richtlinien über die angemessenen Kosten der Unterkunft und Heizung (KdU-Richtlinien) gemäß § 22 Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II) entsprechen.

## Aktionstag in der Hansestadt Rostock

Anlässlich des Europäischen Protesttages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen hat ein Aktionsbündnis am 5. Mai 09 auf den Neuen Markt eingeladen. Mit viel Fantasie und mit viel Engagement waren Menschen mit und ohne Behinderungen zum Mitmachen gekommen.

Mit einer Fotoausstellung „Alles für alle“ wurde der Tag eröffnet. Auf dem Markt der Möglichkeiten stellten sich Vereine, Verbände und Selbsthilfegruppen vor. Leider hat der lang ersehnte Regen einige abgeschreckt.

Aber die „Ramboleros“ und der Mitmachzirkus trotzten dem Wetter genauso wie die Teilnehmer/innen, die für die Gleichstellung behinderter Menschen durch die Innenstadt demonstrierten.

Wenngleich schon einiges in Mecklenburg-Vorpommern und besonders auch in der Hansestadt Rostock erreicht wurde, ist es wichtig, am heutigen Europäischen Protesttag die weitere Beseitigung von Barrieren und das unveräußerliche Recht der Menschen mit Behinderung auf Autonomie und auf ein Selbstbestimmtes Leben einzufordern.

Wenn auch „Die Mühlen langsam mahlen“ hat die Behindertenbewegung zusammen mit den vielen Unterstützer/innen in Rostock in den letzten 20 Jahren Einiges geschaffen, worauf sie durchaus stolz sein können. Besonders ist mir ein moderner für alle Menschen nutzbarer öffentlicher Personennahverkehr aufgefallen. Wenn man im Hauptbahnhof Rostock als Fernreisender ankommt und gleich vom Bahnsteig mit dem Fahrstuhl in das Unterdeck 2, zur Straßenbahn fahren kann und in fünf Minuten am Neuen Markt

ganz selbstverständlich mit allen anderen Fahrgästen, auch mit Rollstuhl, aussteigen kann, so ist dies wirklich eine ganz tolle Errungenschaft, eine persönliche Mobilität zu erschwinglichen Kosten, die mir als Gast besonders aufgefallen ist.

P. Braun, am 05.05.09



Bild: SBV PB. Barrierefreie Straßenbahnen verkehren in ganz Rostock

## **ABiD fordert Assistenz im Krankenhaus**

Berlin, 06.06.09

Der ABiD forderte auf seiner heutigen Vorstandssitzung in Berlin ein wirksames Bundesgesetz, welches die Mitnahme persönlicher Assistenten im Krankenhaus regelt und die Leistungsträger verpflichtet die Kosten zu übernehmen.

Obwohl bereits am 27. Mai unser Vorstandsmitglied, Herr Christian Schad, im BT- Gesundheitsausschuss auf die Mängel im vorliegenden Gesetzesentwurf vom 05.05.09 hingewiesen hat, sollen in einem Brief an die Mitglieder des Gesundheitsausschusses des Deutschen Bundestags unsere Positionen und Forderungen nochmals erläutert und dargestellt werden.

Leider ist es trotz verschiedener Appelle und Initiativen von Verbänden und Organisationen vielfach nicht möglich, dass Menschen mit schweren Behinderungen und Assistenzbedarf bei einer notwendigen Krankenhausbehandlung menschenwürdig betreut werden. Dies trifft auch für Menschen mit schweren Erkrankungen zu. Sozialhilfeträger weigern sich, während des stationären Aufenthalts die Kosten für die persönliche Pflegeperson des Schwerbehinderten oder Schwerekranken zu übernehmen mit der Argumentation, dass das Krankenhaus die Rund-um-Versorgung zu gewährleisten habe. Dadurch kommt es, insbesondere aufgrund der aktuellen Personalsituation in den Kliniken, zu erheblichen Versorgungsdefiziten.

Das bundesweite, verbandsübergreifende Forum selbstbestimmter Assistenz behinderter Menschen e.V. (ForseA) hatte bereits im Jahr 2006 mit einer Kampagne „Hilfe - Ich muss ins Krankenhaus....und nun?“ auf die Defizite bei der Versorgung von Menschen mit Behinderungen aufmerksam gemacht.

PB. 06.06.09



## KITA „Am Märchenwald“ feiert Kindertag

Am 2. Juni 2009 anlässlich des Kindertages feierten nun schon traditionsgemäß Mitglieder des Stargarder Behindertenverbandes e.V. den Kindertag in und mit der KITA „Am Märchenwald“. Unter anderem waren der Verbandsvorsitzende Peter Braun, das



Vorstandsmitglied Heidrun Lips und Frau Kathrin Köster der Einladung gefolgt.

Bei herrlichem Wetter wurde der SBV mit fröhlicher Musik und neugierigen Kinderaugen erwartet.

Peter Braun überreichte für jede Kindergruppe einen Ball und dazu

Süßigkeiten. Die Leiterin der Einrichtung, Frau Marlis Kendzierski erhielt stellvertretend für das gesamte Personal einen bunten Blumenstrauß.

Gleichzeitig übermittelten wir allen Mitarbeiter/innen und natürlich den Kindern die besten Grüße und wünschten viel Freude bei Arbeit und Aufenthalt in der KITA. Wir freuen uns schon jetzt auf viele gemeinsame Erlebnisse mit den Kindern. Sie geben uns die Kraft, uns weiterhin für eine Kommune Burg Stargard stark zu machen, in der ALLE Lebensalter und Lebensformen gleichberechtigt und ohne Diskriminierung leben können.

Heidrun Lips



## Erinnerungen von der Ferienreise nach Binz!

Der Stargarder Behindertenverband e.V. hatte eine Reise vom 10.05. – 14.05.2009 nach Binz geplant. Ich habe mich auf diese Reise besonders gefreut, da ich den neuen Rügendamm noch nicht gesehen hatte und auch schon mehrere Jahre nicht mehr in Binz war. Durch eine plötzliche Erkrankung war dann meine Teilnahme infrage gestellt. Da es mir bis zum Zeitpunkt der Abreise wieder besser ging und ich wusste, dass bei den Reisen des Stargarder Behindertenverband e.V. stets eine gute Betreuung vorhanden war habe ich die Mitreise gewagt. Die Abreise erfolgte planmäßig am 10.05. mit Schumachers Reisedienst bei wunderschönem Wetter. Die Fahrt durch die Maienlandschaft war eine richtige Erholung. Nachdem wir den Rügendamm überquert hatten, mit schöner Sicht auf Stralsund, wurde in Altefähr Halt eingelegt zum Mittagessen. Unsere Weiterfahrt auf der Insel Rügen ging durch blühende Kastanien-Alleen und vorbei an vielen in voller Blüte stehenden Rapsfeldern. Unsere Unterkunft in Binz war der IFA Ferienpark. So groß hatte ich mir die Anlage nicht vorgestellt. Ich fand alles in dem Haus sehr schön. Wenn der Weg zum Essensaal auch ein bisschen weiter war, so gingen wir doch innerhalb des Hauses an sehr schönen Grünpflanzen und Orchideen vorbei und überquerten auf einer kleinen Brücke einen kleinen künstlichen Bach der über Steine plätscherte. Auch die Verpflegung und das Zimmer waren gut.

Am nächsten Tag fuhren wir in Richtung Süden der Insel. Wir besuchten in Middelhagen das Schulmuseum. Dort nahmen wir an einer historischen interessant vorgetragenen „Schulstunde“ teil. Jeder



Teilnehmer erhielt zum Abschluss ein schriftliches Zeugnis. Die Weiterfahrt ging zum Restaurant „Nautilus“, wo das Mittagessen eingenommen wurde. Dann fuhren wir zum Spielzeugmuseum nach Putbus. Die Besichtigung war recht interessant und erinnerte an die eigene Kinderzeit.

Am 12.05. 09 ging die Fahrt in Richtung Norden. diesmal in Begleitung einer Reiseleiterin, die uns sehr unterhaltsam alles Wichtige über Land und Leute mitteilte. Es ging vorbei an Prora mit dem längsten „Ferienhaus“ der Insel. Einst geplant als KDF-Bad für 20000 Urlauber, erbaut während der Nazizeit, aber wegen Ausbruch des 2. Weltkrieges nie in Betrieb genommen. Ob so ein Massenerholungsurlaub erholsam gewesen wäre? Das muss wohl angezweifelt werden. Als nächstes sahen wir von weitem die umfangreichen Anlagen des Hafens von Mukran. Unsere Weiterfahrt ging über den Hafen von Sassnitz. Hier konnten wir die neue Fußgängerbrücke bewundern, die vom Ort hinunter zum Hafen führt. Dann fuhren wir durch den herrlichen Buchenwald der Stubnitz. Leider fiel der Spaziergang zu den Kreidefelsen aus. Unser nächstes Ziel war das Kap Arkona. Auf dem Parkplatz teilte sich unsere Reisegruppe. Während die meisten direkt mit der Arkona-Bahn zum Kap fuhren besuchten einige noch das kleine Fischerdorf Vitt, das mit seinen reetgedeckten Häusern in einer kleinen Talsenke liegt. Auch ich nahm daran teil. Nach Besichtigung des Ortes und der kleinen Rundkirche ging ein schöner Spaziergang am Hochufer zum Kap mit seinen Leuchttürmen. Bis zur Abfahrt der kleinen Arkona-Bahn saßen wir mit unserer Reiseleiterin bei einer Tasse Cappuccino und ruhten uns von dem Spaziergang aus. Dann ging es mit dem Bus zurück nach Binz. Kurz vor Beendigung der Fahrt hörten wir noch das Rügenlied, das die Reiseleiterin uns vorspielen ließ. Der nächste Tag führte uns entlang der Ostküste Rügens. Bei der Durchfahrt in Putbus haben wir mit dem Bus eine kleine Runde durch den Ort gemacht. Von der Reiseleiterin erfuhren wir das Geschichtliche zum Ort Putbus. Der erste Halt war in Lauterbach. Hier hatten wir einen Blick zur unter Naturschutz stehenden Insel Vilm. Ferner konnten wir die Fischer bei ihrer Arbeit beobachten. Dann fuhren wir zum schönen Badeort Sellin. Leider war der Fahrstuhl an der Seebrücke nicht in Betrieb, so dass viele nicht zur Seebrücke und der



Taucherglocke hinunter gehen konnten. Ich habe es gewagt, wenn auch der Aufstieg später ein bisschen schwer fiel und nur mit größeren Pausen zu bewältigen war. Die Weiterfahrt ging über Baabe nach Göhren. Auf Anraten der Reiseleiterin besuchten wir die Fischröucherei in der Nähe des Strandes und haben die Fischbrötchen gekostet. Die Empfehlung war gut. Als Abschluss folgte noch ein kleiner Spaziergang durch die schönen Anlagen in der Nähe des Strandes. Dann traten wir die Rückfahrt nach Binz an. Den Nachmittag konnte jeder nach eigenem Interesse gestalten. Da es der letzte Abend war, da saßen wir noch in kleiner Runde bei einem Glas Wein beisammen.

Fast jeden Tag haben Frau Hoth und ich am späten Nachmittag oder am Abend einen Spaziergang am Strand gemacht und haben das Rauschen der Wellen und die schöne klare Ostseeluft genossen. Zu schnell verging die Zeit und am 14.05.09 hieß es Abschied nehmen. Ich wäre noch gerne ein paar Tage dort geblieben und ich glaube, es ging noch mehreren so. Auf der Rückfahrt kehrten wir noch in Wieck bei Greifswald zum Mittagessen ein und dann ging es zügig in Richtung Burg Stargard. Es war eine wunderschöne Reise bei herrlichem Wetter und der schönen Natur im Monat Mai. Mir persönlich hat die Ostseeluft sehr gut getan und ich bin recht dankbar, dass ich diese schönen Tage genießen konnte. Mein besonderer Dank gilt Frau Köster für die gute Betreuung, aber auch Frau Freitag möchte ich meinen Dank sagen, da sie jederzeit hilfsbereit war. Weiterhin ein großes Dankeschön an alle, die an der Vorbereitung und Organisation beteiligt waren. Es bleibt noch die kleine Hoffnung,

dass der Stargarder Behindertenverband e.V. im nächsten Jahr wieder so eine schöne Reise organisiert und damit vielen Älteren die Möglichkeit gibt, noch einmal zu verreisen.

U. Herdel



# Informationssplitter

Zum runden Geburtstag im **Monat Juni** gratulieren wir

*Frau Ursula Ristau und sie wird 80. Jahre jung!*



*Frau Herta Schönhoff übermitteln wir ebenfalls liebe Grüße zum 80. Jubiläum!*

*Jung sind alle die noch lachen,  
leben, lieben, weitermachen.  
„Alter“ fängt mit hundert an!*



Liebe Mitglieder von der Ferienreise nach Binz,

ich lade Sie herzlich zu einer gemeinsamen Fotoreportage am 09. Juli 2009 zu um 14.00 Uhr in die Begegnungsstätte am Walkmüllerweg 4a ein.

Bei dieser gemütlichen Runde bei Kaffee und Kuchen können sie sich selbst ihre Lieblingsbilder vom gemeinsamen Urlaub heraus suchen und sie anschließend in ein Fotoalbum verewigen! Melden Sie sich bitte telefonisch bei uns an, wenn sie unseren Fahrdienst benötigen.

Kathrin Köster



# *Veranstaltungskalender für den Behinderten und Seniorentreff Juli 2009*



**01.07.2009**

**Abfahrt: 11.00 Uhr**

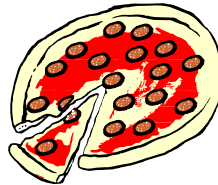
**Einladung zum Grillen**

*beim Behindertenverband Neubrandenburg e.V.*

**06. 07 2009**

**Rezeptaustausch**

*Pizza backen und anschließend verkosten*



**13.07 2009**

**Spielnachmittag**

*Karten und Brettspiele*



**20. 07 2009 / Beginn 09.00 Uhr**

*Einladung zum gemeinsamen*

*„Frühstück“ in freier Natur*

**27.07 2009**

**Quasselnachmittag**

**aus alten Zeiten bei Kaffee und Kuchen**



Alle Veranstaltungen finden in der Zeit von 14.00 – 16.00 Uhr statt.



## Geburtstagskinder für den Monat Juni 2009

*Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag,  
Zufriedenheit und frohe Stunden, Lebensmut mit  
Glück verbunden!*



Herr Günter Meyer  
Frau Holdine Radke  
Frau Gertrud Tramp  
Frau Gisela Walter  
Frau Anna Westphal  
Frau Ingrid Hinz  
Herr Paul Riesner  
Frau Herta Schönhoff

Herr Heinz Ganske  
Frau Ursula Ristau  
Herr Friedrich Simon  
Frau Astrid Rost  
Frau Waltraud Priebe  
Frau Ruth Schendel  
Frau Hildegard Srock  
Frau Leokadia Pacholke



Vielleicht sehen wir uns ja zur Feier  
der Geburtstage des Monats  
am Mittwoch, dem **08. Juli 2009**,  
um **14.00 Uhr**, in der  
Begegnungsstätte Walkmüllerweg 4a.

### *Der Zwilling 22. Mai - 21. Juni 2009*



Der Zwillingstyp braucht Abwechslung und Bewegung wie die Luft zum Atmen. Seine große Stärke ist das Kontakte knüpfen, was so manchen als bezaubernd unverbindlich, anderen wieder rum als oberflächlich erscheint. Selbst wenn so manch ein Zwilling redet wie ein Buch, so behält er seine zweite Seite meist für sich. Den Zwilling zu beurteilen erscheint schwierig, denn manchmal Bedarf die eine oder andere Maske zur Verfügung. Alles was lange dauert, langweilt ihn. Er ist niemals schwerfällig, sondern heiter und beweglich.

*Hier für Sie das Rezept von der Quark-Himbeertorte, die uns  
Frau Schutt zum Geburtstag des Monats mitbrachte.*

Für den Teig:

1 Packung Kathi-Biskuit Backmischung laut Packungsanleitung backen. Mit dieser Backmischung gelingt jeder Biskuitteig und da wird jeder Kaffeenachmittag zum Fest.

Für den Belag:

200g	Friskkäse (pur)
50g	Zucker
	den Saft von 1 Zitrone
2x	Blattgelatine
250g	Schlagsahne
300g	tief gefrorene Himbeeren

Zubereitung:

Die Früchte tief gefroren in einer Schüssel auftauen lassen und einige schöne Himbeeren zum Garnieren zurück behalten. Die übrigen Himbeeren mit einer Gabel zerdrücken und die Hälfte des Zuckers unterrühren. Anschließend das Himbeermark auf den ausgekühlten Tortenboden streichen. Friskkäse mit dem restlichem Zucker und dem Zitronensaft glatt rühren. Die in kaltem Wasser eingeweichte Gelatine gut ausdrücken, in etwas kochendem Wasser auflösen und unter die Quarkmasse rühren. Schlagsahne aufschlagen, die Hälfte davon unter die Quarkmasse rühren und auf die Torte streichen - kalt stellen! Mit der restlichen Sahne und den übrigen Himbeeren dekorieren.

Guten Appetit!



# Kultur- und Veranstaltungsplan des Stargarder Behindertenverbandes e.V.

## Monat Juli 2009

<b>Montags</b> 14.00 – 16.00	Behinderten- u. Seniorentreff mit Kathrin	Begegnungsstätte Walkmüllerweg 4a
<b>Kein Behinderten- und Seniorensport bis zum 05. September 2009</b>		
08.07.2009 (Mo.) 08.00 – 16.00	Fahrt nach <b>Polen zum Einkauf</b>	Abfahrt ab Parkplatz Walkmüllerweg 4a: 08.00 Uhr Preis pro Person: 15,00 €
08.07.2009 (Mi.) 14.00 – 16.00	<b>Geburtstagsrunde</b> des Monats <b>Juni</b>	Begegnungsstätte Walkmüllerweg 4a
15.07.2009 (Do.) 10.00 – 13.00	Einkaufsfahrt mit dem Kleinbus zum „real“	Abfahrt ab Parkplatz Walkmüllerweg 4a: 09.30 Uhr Preis pro Person: 5,00 €
15.07.2009 (Mi.) 14.30 – 17.30	<b>Bowlingnachmittag</b> bei Kaffee und Kuchen	Bowlingbahn Gaststätte „Zur Linde“ Preis pro Person: 5,00 €
17.07.2009 (Fr.) ab 20.00 Uhr	Schlossgartenfestspiele in NZ „ Die Fledermaus“  Karten zu dieser Veranstaltung sind ausverkauft!	Abfahrt ab Parkplatz Walkmüllerweg 4a: 18.30 Uhr Hin und Rückfahrt: 5,00 €
23.07.2009 (Do.) 15.00 – 18.00	2 Stunden Fahrt mit dem Dampfer über den Tollensesee bei einem Kaffeegedeck „Schumachers Reisedienst“ fährt uns mit dem Reisebus zur Dampferanlegestelle	Preis pro Person: 17,00 € Nichtmitglieder: 18,00 € Abfahrt ab Bahnhof in Burg Stargard 14.00 Uhr

Mitglieder und Nichtmitglieder sind zu den Veranstaltungen herzlich  
eingeladen! Anmeldungen bitte unter Tel.-Nr. 03 96 03 / 2 04 52 vornehmen.